

## Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Schulausschusses

**Sitzungstermin:** Dienstag, 19.06.2007  
**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 19:00 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

**Vorsitzender**  
Bornemann, Bernd

#### **SPD-Fraktion**

Bamminger, Berendine  
Götze, Horst für Elfriede Meyer

Mecklenburg, Rico  
Meinen, Regina  
Scheffel, Enno für Benjamin Swieter

#### **CDU-Fraktion**

Odinga, Hinrich für Reinhard Hegewald  
Schönsee, Carmen

#### **FDP-Fraktion**

Ammersken, Heino  
Bolinus, Rolf

#### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Renken, Bernd

#### **Fraktion DIE LINKE. Grundmandat**

Graf, Wilfried für Stephan-Gerhard Koziolak

#### **Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder**

Brandt, Birka Vertreter der Elternschaft  
Brayer, Heike Vertreter der Lehrerschaft d. berufsb. Schulen  
nBuisker, Herbert Vertreter der Elternschaft  
Geerken, Rainer Vertreter der Arbeitnehmerverbände  
Kalvelage, Arthur Vertreter der Arbeitgeberverbände

#### **Verwaltungsvorstand**

Lutz, Martin Erster Stadtrat

#### **von der Verwaltung**

Sprengelmeyer, Thomas  
Baumann, Albert  
Buß, Thomas  
Lier, Robert

#### **Protokollführung**

Kramer, Doris

## Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Schulausschusses

Zuhörer: 8  
Pressevertreter: 2

### Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Bornemann eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

#### Beschluss:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Buisker fragt an, ob die Tagesordnungspunkte 6 und 7 aufgrund der Thematik zusammen oder getrennt behandelt werden.

Herr Bornemann entgegnet, dass dieses die Antragsteller entscheiden würden. Da sich die Antragsteller jedoch nicht entsprechend geäußert haben, wird die Tagesordnung ohne Änderung festgestellt.

#### Beschluss:

Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 20.03.2007

#### Beschluss:

Die Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 20.03.2007 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

## Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Schulausschusses

### MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 5 Sanierung Küche Grundschule Grüner Weg  
Vorlage: 15/0339

Herr Buß stellt die konkrete Planung vor und erklärt, dass es sich bei der jetzt erarbeiteten Planung um eine recht ausgereifte Lösung handele. Die Ausschreibung solle in nächster Zeit zügig erfolgen.

Herr Mecklenburg bedankt sich für die überzeugende Planung und möchte wissen, ob es zu einer Sanierungsverzögerung komme, wenn die in Aussicht gestellten 25.000 € aus den Mitteln für die Soziale Stadt in der Kürze nicht zur Verfügung stehen.

Herr Renken fragt, warum die Sanierungsmaßnahme um 33 % teurer ist als im ersten Entwurf veranschlagt wurde. Er bittet ferner um Auskunft, mit welcher Anzahl von ausgegebenen Essen zu rechnen sei und wie übergangsweise die Essensversorgung geregelt werde.

Herr Odinga möchte wissen, ob noch zusätzliches Personal eingestellt werden müsse und wie teuer ein Essen verkauft werde.

Herr Sprengelmeyer entgegnet, dass die Mehrkosten im Wirtschaftsplan der Sozialen Stadt aufgenommen wurden. Die Haushaltsmittel stünden somit zur Verfügung. Die Zahl der auszugebenden Essen liege bei ca. 40-50 Mahlzeiten. Die Essensausgabe müsse nach den Ferien flexibel anhand eines Terminplanes konzipiert werden. Personal müsse nicht zusätzlich eingestellt werden, es sei 1 Stelle vorhanden. Der Preis für ein Essen betrage 1,70 €.

Herr Buß erklärt die Mehrkosten mit der sehr knapp kalkulierten Bausumme und den zusätzlichen Umbaumaßnahmen, die erforderlich wurden, nachdem man bereits in der Planungsphase war. Es entstanden so Kosten, die vorher nicht erkennbar waren.

Herr Lutz weist darauf hin, dass sich die Planungen im Stadtteil Barenburg ändern, da durch die andere Verwendung der 25.000 € aus den Mitteln der Sozialen Stadt andere Maßnahmen in der Städtebauförderung entfallen bzw. eingeschränkt werden.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

### ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN

TOP 6 Gewährung von Beihilfen zur Beschaffung von Schulmaterialien für Kinder von ALG II-Empfängern/innen in der Stadt Emden  
- Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 20.03.2007 -  
Vorlage: 15/0341

Herr Graf erläutert ausführlich den Antrag seiner Fraktion.

Herr Sprengelmeyer betont, dass die Bildung zu den Top-Zielen der Stadtverwaltung gehöre.

### Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Schulausschusses

Es gebe auch in den Niedrigstlohnbereichen einen erheblichen Bedarf. Es müsse daher über die Zielgruppe diskutiert werden und darüber, wie den betroffenen Familien geholfen werden könne. Man werde darüber innerhalb der Verwaltung diskutieren.

Herr Buß führt aus, dass sich im Jahr die finanziellen Aufwendungen an Schulmaterialien auf ca. 110 € – 120 € belaufen, im gymnasialen Bereich ab Klasse 10 bis 300 €. Die Zahlung besonderer Beihilfen sei nicht möglich, man könne allenfalls auf freiwillige kommunale Leistungen zurückgreifen und da gebe es die Rechtsunsicherheit, ob die Zuschüsse auf das ALG II angerechnet würden.

Herr Ammersken spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Ablehnung der Vorlage aus. Man müsse sich Zeit nehmen, um eine vernünftige Lösung herbeizuführen und keinen „Schnellschuss“ starten. Man könne die Einführung eines Familienpasses oder eines Gutscheinsystems anregen, so wie es in einigen Städten schon praktiziert werde.

Auch für Herrn Mecklenburg ist das Thema nicht so einfach von der Hand zu weisen. Es gebe eine Mangelsituation, daher sei ein überzeugendes Modell notwendig. Er stellt den Antrag, die Vorlage zur Beratung an die Fraktionen zurückzuweisen. Im Rahmen der Haushaltsberatungen müsse überlegt werden, wie ein überzeugendes Modell aussehen könne.

Herr Geerken unterstützt den Antrag von Herrn Mecklenburg und bittet die anderen Fraktionen sich dem anzuschließen.

Herr Renken begrüßt grundsätzlich die Initiative der Linken. Es gebe derzeit rund 45 % arme Kinder in Emden, es bestehe daher dringender Handlungsbedarf. Das Problem sei der niedrige Regelsatz im SGB, aber auch die Kommune müsste ihren Anteil dazu beitragen. Mit einem Entschließungsantrag an die Bundesregierung, der höhere Regelsätze für Hartz IV Empfänger zum Ziel habe, könne der Rat ein politisches Ziel setzen.

Herr Sprengelmeyer erklärt, dass für die Verwaltung der Antrag nicht einfach zu behandeln sei. Man werde Kontakt zu anderen Kommunen aufnehmen. Dem Protokoll werde eine Übersicht über den Bedarf der Schülermittel an Emden Schulen beigefügt (**siehe Anlage 1**).

Herr Bornemann zeigt 3 Möglichkeiten auf, über den Antrag zu entscheiden und bittet um Abstimmung.

#### **Beschluss:**

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 20.03.2007 wird zurück an die Fraktionen verwiesen.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 7      Zuschuss zum Schulessen für Kinder aus Hartz IV-Familien  
              - Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 08.05.2007 -  
              Vorlage: 15/0342

Herr Renken macht nach der Erläuterung seines Antrages darauf aufmerksam, dass allen Kindern, unabhängig vom Einkommen der Eltern, die Möglichkeit geboten werden solle, an der Mittagsverpflegung in der Schule teilzunehmen. Die Stellungnahme der Verwaltung habe ihn nicht überzeugt, sie sei abstrakt und nicht konkret. Es gebe zudem etliche Schulen, die kein Mittagessen anbieten. Bei der Schule Grüner Weg sei aufgefallen, dass mit Einführung von Hartz IV, die Zahl der am Essen teilnehmenden Schüler abgenommen habe.

## **Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Schulausschusses**

Herr Buß weist darauf hin, dass die Zahl der Essensrückgänge auch mit den rückläufigen Schülerzahlen an der Schule Grüner Weg in Zusammenhang stehe.

Herr Mecklenburg erklärt, dass die ganze Thematik in Zusammenhang mit der Ausgestaltung der Ganztagschulen zu sehen sei. Wenn die Ganztagsbetreuung nicht gewährleistet und ein verbindliches Nachmittagsangebot nicht vorgehalten werde, müsse man sich nicht wundern, wenn nur wenig Kinder in der Schule essen. Er schlage vor, den Antrag in die Fraktionen zu verweisen, um ihn dort zu beraten.

Herr Buisker ist der Ansicht, dass, solange nachmittags kein schulisches Pflichtangebot vorgehalten werde, die Mittagsverpflegung weiterhin nicht gut angenommen werde. Er plädiert dafür, die Mittagsverpflegung für ein halbes Jahr kostenlos anzubieten. Dann könne festgestellt werden, wie die Mittagsmahlzeiten angenommen werden.

Frau Brandt ist der Meinung, dass die Mittagsmahlzeiten kostengünstig und vor allen Dingen kindgerecht angeboten werden sollen.

Herr Graf fügt hinzu, dass man davon ausgehen könne, dass das Essensangebot nur bei einem günstigen Verkaufspreis gut angenommen werde.

Herr Mecklenburg verweist auf das NIKO-Projekt, das u.a. Angebote zur gesunden Ernährung anbiete. Wichtig sei ein vernünftiges Konzept, welches die Schüler motiviere.

Herr Lutz weist auf die nicht zufriedenstellende Situation in vielen Familien in Zusammenhang mit dem Frühstück und Mittagessen hin. Die Kinder müssten zur gesunden Ernährung erzogen werden.

Herr Bornemann lässt über den Antrag von Herrn Mecklenburg abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.05.2007 wird zurück an die Fraktionen verwiesen.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 8      Entwicklung der Realschule Emden  
              - Antrag der FDP-Fraktion vom 08.05.2007 -  
              - Antrag der CDU-Fraktion vom 11.05.2007 -  
              Vorlage: 15/0340

Herr Ammersken erläutert den Antrag seiner Fraktion und erkundigt sich nach dem vermeintlichen Kommunikationsproblem zwischen Elternvertretung und Schulleitung.

Frau Schönsee geht auf den Antrag ihrer Fraktion ein und bittet um nähere Informationen zur allgemeinen Schülerentwicklung.

Herr Buß führt die Stellungnahme der Verwaltung aus und geht auf die einzelnen Punkte ein, die seitens des Elternvertreters der Realschule Emden bemängelt wurden. Ferner verdeutlicht

### Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Schulausschusses

Herr Buß, dass die Außenstelle der Realschule Emden nach wie vor erforderlich sei. Die Zahlen zur Schulentwicklung werde er zum Ende des Tagesordnungspunktes vorstellen.

Herr Bornemann bietet den unter den Zuhörer anwesenden Schulleiter der Realschule Emden, Herrn Wendt, an, sich zu diesem Tagesordnungspunkt zu äußern.

Herr Wendt stellt klar, dass es zwischen Elternvertretung und Schulleitung kein Kommunikationsproblem gebe. Es gebe ein Problem mit den Klassenfrequenzen und zu kleinen Räumen. Herr Wendt erläutert die räumliche Situation der Realschule Emden. Da die Realschule Emden denkmalgeschützt sei, könne die Verwaltung baulich leider keine großartigen Veränderungen vornehmen.

Frau Brandt bemängelt die räumliche Situation an der Realschule Emden und sieht dringenden Handlungsbedarf.

Herr Renken bittet Herrn Baumann um einen Sachstandsbericht zur Realschule Emden.

Herr Baumann gibt einen Überblick über die geleisteten Investitionsmaßnahmen des letzten Jahres.

Herr Mecklenburg ist der Meinung, dass der Klassenbildungserlass von 2004 wieder auf den alten Stand vor der Schulstrukturreform zurückgesetzt werden müsse. Es seien lange nicht so viele Schüler zur Realschule gewechselt, wie vor der Schulstrukturreform erwartet. Er rät Frau Brandt, sich bezüglich einer Erlassänderung direkt an den Landeselternrat zu wenden. Herr Mecklenburg gab auch zu bedenken, ob es nicht auch sinnvoll sei, in einem weiteren Emden Stadtteil ein Realschulangebot zu schaffen. Eine Realschule müsse nicht unbedingt vierzünftig sein.

Frau Brayer fände es gut, wenn aus mehreren Schulen Proteste zum Klassenbildungserlass kämen. Die Berufsbildenden Schulen hätten teilweise bis zu 35 Schüler pro Klasse.

Herr Buß stellt die Zahlen der Schulentwicklungsplanung vor (**Anlage 2**).

Herr Bornemann erklärt, dass es zum jetzigen Zeitpunkt zu früh sei, Schlussfolgerungen und Konsequenzen aus dem vorgestellten Zahlenmaterial zu ziehen. Nach der Sommerpause würden Diskussionen folgen.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

#### TOP 9 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

1.

Herr Buß gibt bekannt, dass er ein Schreiben der beiden Emden Gymnasien erhalten habe, in dem sich die Schulleitungen für die Investitionen im naturwissenschaftlichen Bereich und der Medienausstattung bedanken. Aufgrund der guten Ausstattung habe sich die Qualität des naturwissenschaftlichen Unterrichts spürbar verbessert. Ein Gymnasium konnte bereits erfolgreich am Wettbewerb „Jugend forscht“ teilnehmen.

2.

Herr Buß berichtet vom Modellprojekt des Landes „Region des Lernens- Berufsbildende Schule als Leitstelle eines regionalen Qualifizierungsnetzwerkes“. Ziel des Projektes ist es, die Lern-

### **Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Schulausschusses**

kompetenz und die Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler des Sekundarbereichs I, insbesondere der lernschwächeren Schülerinnen und Schüler zu verbessern, um sie in den Stand zu versetzen, eine Berufsausbildung erfolgreich zu absolvieren. Leitstellen der Netzwerke sind berufsbildende Schulen. Im Rahmen ihrer Entwicklung zum Kompetenzzentrum koordinieren die berufsbildenden Schulen die Kooperation aller Beteiligten. Die Berufsbildende Schulen I sei sehr an diesem Modellprojekt interessiert und würde gern die Koordination in ihrer Region übernehmen. Ein entsprechender Antrag ist von der Berufsbildenden Schule I bis zum 01.07.2007 zu stellen. Das Land finanziere das Projekt mit einer halben Stelle eines Lehrers für Fachpraxis.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

TOP 10   Anfragen

Herr Renken weist auf die Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“ des Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) hin und bittet die Verwaltung entsprechende Informationen an die Emdener Schulen weiterzuleiten.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.